

N i e d e r s c h r i f t

BAU/005/2010

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 18.02.2010**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Burkhard Hankel	CDU	Vertretung für RM Nagelschmidt
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Marji
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Claus Meier

Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Herr Heinz Werning

Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Gäste:

Herr Josef Lucas

TBR Rheine

Herr Thomas Roling

TBR Rheine

Herr Martin Forstmann

Mitarbeiter der TBR

Verwaltung:

Herr Werner Schröer

Fachbereichsleiter FB 5

Herr Erich Goldmeier

Produktverantwortlicher

Frau Dr. Angelika Kordfelder SPD

Bürgermeisterin

Frau Martina Wietkamp

Schriftführerin

Es fehlten:

Mitglieder:

Frau Birgit Marji

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertretung durch SB
Schäfer

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

vertreten durch SB Han-
kel

beratende Mitglieder:

Herr Manoharan Murali

Sachkundiger Einwohner
f. Integrationsrat

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt alle Anwesenden.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Beratung zu TOP 9 vorzuziehen, da die für diesen Tagesordnungspunkt erschienene Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder noch einen Anschlusstermin wahrzunehmen habe. Seitens der Ausschussmitglieder wird dieser Verfahrensweise zugestimmt. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften

1.1. Niederschrift Nr. 3 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bauausschusses und Schulausschusses am 14.01.2010

Herr Kohnen erklärt, er habe einen Änderungswunsch zu dieser Niederschrift vorzubringen, könne diesen jedoch in öffentlicher Sitzung nicht formulieren. (Auf den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift wird verwiesen)

Die Niederschrift wird genehmigt, nachdem seitens der Schriftführerin eine Änderung zugesagt wurde.

1.2. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.01.2010

Zu Form und Inhalt der Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht, diese ist somit genehmigt.

9. Erweiterung der Don-Bosco-Hauptschule - Ausnahmeentscheidung von den Regelungen der Haushaltssperre Vorlage: 076 / 10

Frau Overesch weist auf die derzeitige, aus ihrer Sicht untragbare Situation bezüglich des Ganztagesbetriebs der Schule hin. Sie fordert die Verwaltung auf, den Mensabau für die Don-Bosco-Schule schneller umzusetzen. Spätestens im Jahr 2011 werde die Situation durch die Einschulung des dann 4. Jahrganges, der am Ganztagsbetrieb teilnimmt, noch weiter verschärft.

Herr Kleene gibt zu bedenken, dass aufgrund sinkender Schülerzahlen fraglich sei, ob ein Ganztagsbetrieb auf Dauer zweckmäßig sei. Weiter bittet er um ausführliche Kostenaufstellungen. Er fragt nach einer Deckungsmöglichkeit für den in der Vorlage ausgewiesenen Fehlbetrag von 130.000 €.

Herr Kohnen verweist auf den bereits im April letzten Jahres gefassten Beschluss zum Bau der Mensa. Dieser müsse nun möglichst schnell umgesetzt werden. Er richtet an die Verwaltung den Appell, die Bauzeiten zu kürzen und so eine Fertigstellung zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 zu ermöglichen. Er bittet um eine entsprechende Beratungsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Löcken erklärt, der vorgelegte Bauzeitenplan sei relevant, die Kritik der Schule sei zurückzuweisen. Er verweist auf die Tatsache, dass derzeit viele Großprojekte durchzuführen seien und dass die Verwaltung über weniger Mitarbeiter verfüge.

Herr Berardis schließt sich dem an und verweist auf die kritische finanzielle Situation der Stadt Rheine. Die Gründe für die Verzögerung der Durchführung dieses Projektes seien bekannt und plausibel. Seitens der Verwaltung solle geprüft werden, wie der Fehlbetrag von 130.000 € gedeckt werden könne, ansonsten müsse über eine Deckelung der Kosten nachgedacht werden.

Frau Dr. Kordfelder weist die Kritik der CDU-Fraktion zurück. Aufgrund der Möglichkeit, Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die Einrichtung der Mensa im Kopernikus-Gymnasium zu erhalten, sei diese Maßnahme vorgezogen worden. Im Rahmen der Diskussionen zu diesem Projekt sei allen Beteiligten klar gewesen, dass die Umsetzung anderer Maßnahmen verschoben werden musste. Die Verwaltung sei sich der Notwendigkeit zur Umsetzung der Baumaßnahme an der Don-Bosco-Schule durchaus bewusst. Der Bauzeitenplan sei seriös nur in dem vorgelegten Zeitrahmen umsetzbar, ansonsten seien „Kölner Verhältnisse“ zu befürchten. Eine Vergabe der Planung nach außen sei nicht sinnvoll, da die Verantwortung für die Maßnahme bei der Verwaltung verbleibe. Um eine Entschärfung der Situation zu erreichen, werden seitens der Verwaltung vorgeschlagen, weitere Gespräche mit dem SV Mesum oder ggf. auch mit anderen Betreibern von evtl. geeigneten Räumlichkeiten für eine Interimslösung zu führen.

Herr Kohnen verbittet sich den Vergleich bezüglich der „Kölner Verhältnisse“. Eine Kürzung des Bauzeitenplanes habe mit „Klüngel“ nichts zu tun. Er äußert die Ansicht, dass in der Zwischenzeit schon einiges habe passieren können und kritisiert, dass seitens der Verwaltung keine Zwischenmeldungen über den Fortschritt der Planungen gemacht worden seien.

Herr Brauer macht deutlich, dass hier von „Kölner Verhältnissen“ nicht gesprochen werden könne, dort habe die Aufsicht über die Baumaßnahmen gefehlt.

Frau Dr. Kordfelder ergänzt, ihr Vergleich mit „Kölner Verhältnissen“ habe sich auf die Sicherheit, die für eine Baumaßnahme notwendig sei, bezogen. Eine Einhaltung des Bauzeitenplanes sei aus eben diesen Gründen der Sicherheit notwendig. Sie verweist auf einen seitens Herrn Kuhlmann erstellten Vermerk und fasst zusammen, dass seitens des Bauausschusses der in der Vorlage formulierte Appell an den Haupt- und Finanzausschuss gerichtet werden solle und dass weitere Gespräche geführt werden sollten, um mögliche Alternativen für die bisherige Nutzung eines Klassenraumes für die Durchführung des Ganztagesbetriebes an der Don-Bosco-Schule zu finden.

Herr Brauer schlägt hierzu die Gründung einer strategischen Arbeitsgruppe vor, die aus Vertretern der Fraktionen im Rat und aus Mitarbeitern des Fachbereichs 5 bestehen sollte.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheine den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Haupt- und Finanzausschuss hebt den Finanzierungsvorbehalt für das Projekt 5202-202 – Erweiterung der Don-Bosco-Hauptschule zur Ganztagschule auf und beschließt hierfür gleichzeitig eine Ausnahme von der vom Kämmerer angeordneten haushaltswirtschaftlichen Sperre.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 14.01.2010 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder bezieht sich auf die in der letzten Sitzung des Bauausschusses aufgeworfene Problematik „Änderung der Baumschutzsatzung“ und erklärt, dass seitens der Verwaltung die Thematik geprüft werde.

3. Informationen

3.1. Ausschreibungsverfahren zur BEG-Bahnfläche an der Lindenstraße

Herr Schröder zeigt einen Lageplan zu der geplanten Rückbaumaßnahme auf den BEG-Flächen an der Lindenstraße. In dem Vorhaben mit einem Rückbauvolumen von ca. 250.000 Euro brutto sei der Rückbau von Gebäuden, Mastfundamenten, die Tiefenentrümmerung von Anlagen im Erdreich, der Rückbau von Bahnschotter und Randwegen, von Kabelkanälen und Leitungen und die fachgerechte Entsorgung kontaminierter Materialien enthalten. Er erläutert, dass seitens der Verwaltung eine öffentliche Ausschreibung angestrebt werde, weil ein direkter Bieterkreis nicht zu definieren sei.

Der Bauausschuss signalisiert Zustimmung zu dem geplanten Verfahren.

3.2. Abbau von Telefonstellen im Stadtgebiet

Herr Schröder verliest ein Schreiben der Telekom zum Abbau von Telefonstellen im Stadtgebiet von Rheine und zeigt anhand von Plänen die betroffenen Standorte.

Herr Kohlen gibt zu bedenken, dass die wohl einzige öffentliche Telefonzelle im Gebiet von Rodde von der Abbaumaßnahme betroffen sei. Er bittet um Prüfung, ob der Abbau dieser Telefonstelle verhindert werden könne. Seitens der Verwaltung wird dieses zugesagt.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz Vorlage: 083 / 10

Herr Schröder verweist auf die umfangreiche Grundsatzvorlage und beantwortet Fragen, die durch Herrn Hagemeier zur Thematik „Teileinrichtungen“ und „Vorausleistungen“ an die Verwaltung gestellt wurden.

Hinweiszettel

für die Anfrage/Anregung
aus der Sitzung des Bau-A. am 18.2.10

Name:

Hagemeyer CDU-Fraktion

Datum:

9.2.10

Mitglied des:

Sachverhalt

Abrechnung fertiggestellter Straßen in Rheine

Bei uns in der Fraktion kam die Frage auf, ob und wieviel Straßen in Rheine es gibt, die noch nicht abgerechnet sind. Auch können abgerechnete kompl. Teileinrichtungen abgerechnet werden.

Wir hätten auch die Gründe des Versagens der Abrechnung gewußt, ebenso, wer für welche Nachbesserungen zuständig ist, um die Abrechnung vollziehen zu können.

Falls erforderlich ggf. N.O.

i.A. Hagemeyer
Unterschrift

Hinweiszettel	
für die Anfrage/Anregung	
aus der Sitzung des	Bau. A. am 18.2.10
Name:	Hagemeyer CDU-Fraktion Datum: 9.2.10
Mitglied des:	
Sachverhalt	
Vorlage Nr. 083/10 Erh. v. Erschl.-Beh. nach BGB u. KAG	
Vielen Dank für die umfangreiche gesetzlichen Sachstandsbericht.	
Uns fehlen jedoch praktische Beispiele, Grenzfälle, wie die Stadt	
Rheine damit umgeht	
u.a. Bildung von Abrechnungsabschnitten, räumlich wie sachlich	
(Teilerschließungsanlagen)	
Bildung von Abrechnungsgebieten an den Beispielen	
„An den Kleingärten“ u. „Schwedenstr.“ u. deren rechtliche	
Bewertung	
Wir bitten dies für die Sitzung vorzubereiten	
i.A. H. Hagemeyer Unterschrift	

Herr Goldmeier gibt anhand einer Präsentation (siehe Dateianlage zur Niederschrift!) weitere Informationen. Im Anschluss daran erläutert er an konkreten Beispielen die Verfahrensweise. Er verweist auf ein zu dieser Thematik erstelltes Falblatt zur Information der Bürger.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Informationen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenbaubeiträgen **zur Kenntnis**.

6. **Einziehung eines Teilstückes der Luisenstraße von Hermannstraße bis zur Bahnstiege und Einziehung der Bahnstiege**
Einleitung des Verfahrens
Vorlage: 059/10

Seitens der Ausschussmitglieder Michalski und Willems wird die Frage aufgeworfen, warum dieses Straßenstück eingezogen werde bzw. ob vorgesehen sei, den Anliegern die einzuziehende Fläche zum Kauf anzubieten?

Herr Schröer antwortet, das Verkehrsbedürfnis für dieses Teilstück sei nicht mehr gegeben. Mit den Anliegern sei bereits über den Kauf der Flächen gesprochen worden, eine Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen worden.

Herr Kohnen begrüßt die Möglichkeit, die seitens der Stadt Rheine zu unterhaltenden Flächen zu reduzieren.

Beschluss:

Die Stadt Rheine beabsichtigt, das Teilstück der Luisenstraße zwischen Hermannstraße und Bahnstiege, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 183, Flurstück 179, und die Bahnstiege, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 183, Flurstück 563, einzuziehen, weil eine Verkehrsbedeutung nicht mehr gegeben ist.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Einziehung eines Teilstückes der Ohmstraße
Einleitung des Verfahrens
Vorlage: 065 / 10**

Herr Kohnen fragt, ob bei dem Einziehungsverfahren die anfallenden Buchwerte für die Erschließungsanlagen berücksichtigt wurden und ob geklärt sei, ob Versorgungsleitungen auf der einzuziehenden Fläche verlegt worden seien.

Herr Löcken fragt, wie die Erschließung der vorhandenen Bebauung gesichert werde.

Herr Schröder erläutert, dass eine Firma vorhabe, die Fläche zu übernehmen. Es handele sich um ein öffentlich rechtliches Verfahren, der Restwert der Straße und des Kanals werde im Grundstücksvertrag erfasst.

Beschluss:

Die Stadt Rheine beabsichtigt, das Teilstück der Ohmstraße, im anliegenden Lageplan näher dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 152, Flurstück 236 tlw., einzuziehen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Einziehung vorliegen.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Erneuerung der Straßenbeleuchtung
hier: Festlegung Leuchtenköpfe
Vorlage: 071 / 10**

Herr Schröder erklärt, dass ein weiterer, mit einem anderen bereits berücksichtigten baugleicher Beleuchtungstyp hinzukomme. Hierbei handele es sich um die „Hellux Elipse 130“

Herr Kohnen wirft die Frage auf, ob die Anzahl der auszuwählenden Beleuchtungstypen auf 2 reduziert werden könne. Er halte es für wichtig, auch Repara-

turbedingungen, Materialien etc. in die Auswahl einfließen zu lassen. Grundsätzlich solle nach einer kostengünstigen und dabei langlebigen Lösung gesucht werden und über eine Reduzierung der Lampen nachgedacht werden. Er schlägt vor, ggf. durch eine gemeinsame Ausschreibung zusammen mit anderen Kommunen bessere Einkaufspreise zu erzielen.

Herr Forstmann erläutert, die Förderfähigkeit nach dem Konjunkturprogramm II setze einen Wettbewerb voraus, daher sei die Auswahl auf 5 bzw. jetzt 6 Leuchtentypen gefallen. Die Materialwahl sowie die „Reparaturfreudigkeit“ seien berücksichtigt worden. Auf Nachfrage erklärt er, der nachträgliche Einbau von LED-Einsätzen sei bei den ausgewählten Leuchtentypen möglich.

Herr Lucas fügt an, der Preis für die Leuchten werde über den Wettbewerb geregelt.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Auswahl der Leuchtenköpfe für Leuchten im Stadtgebiet auf unbestimmte Zeit auf die in der Begründung zur Vorlage genannten Fabrikate zu beschränken. Diese Auswahl gilt sowohl für den Austausch als auch für Neuaufstellungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

11.1. Defekte Straßenbeleuchtung und defekte Asphaltdecken

Herr Havers äußert sich verärgert den Defekt an zahlreichen Straßenlampen im Stadtgebiet. Er verweist auf die an den Lampen angebrachte Markierung zur Weitergabe von Defektmeldungen durch die Bürger und bemängelt, dass eine Reaktion seitens der Bürger wohl offensichtlich fehle und dass die Markierungen damit wohl ihren Zweck verfehlen.

Außerdem verweist er auf den schlechten Zustand etlicher Asphaltdecken auf Wirtschaftswegen in Dutum.

Herr Forstmann erklärt, dass seitens der TBR mit der Reparatur von Leuchten gewartet werde, bis eine mehrere Defekte innerhalb eines engeren Gebietes gemeldet wurden.

Bezüglich der defekten Asphaltdecken führt er aus, dass die zuständige Straßenbaufirma informiert sei. Eine Nachbearbeitung sei aber erst mit dem Ende der Frostperiode möglich.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Brauer dankt den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 18:35 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin